

BLACK PAPER

Neueste Nachrichten aus Politik und Kultur
der Jungen Union für das Weimarer Land

Ausgabe Nummer 69

Juni 2010

Bewegung in der Studentenwohnstadt Initiative der JU ist in aller Munde

(bp/sg/tk) Ende letzten Jahres gab die Junge Union Weimarer Land den Startschuss zu einem in Thüringen bis dahin einzigartigen Projekt: Apolda soll Studentenwohnstadt werden. Ausgehend von der katastrophalen Wohnungsmarktsituation in Jena zu Beginn eines jeden Wintersemesters kam die Idee auf, die schrumpfende Kreisstadt mit ihren leerstehenden Wohnungen für die Studenten aus der Universitätsstadt zu erschließen. Dazu gehört auch der für Studenten kostenfreie Anschluss des öffentlichen Nahverkehrs – genauer gesagt der Busverbindung von Apolda nach Jena.

Erste Verhandlungen von Landrat Hans-Helmut Münchberg, Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand der Wohnungsgesellschaft Apolda und der Personenverkehrsgesellschaft Apolda sind schon kurz nach Veröffentlichung des Artikels in der Black Paper angelaufen und verliefen nach Aussage der Beteiligten Erfolg versprechend.



Weiterhin wird sich die Junge Union Weimarer Land auch dafür einsetzen jungen Menschen in Apolda - egal ob Schüler, Auszubildende oder Studenten - ein lebens- und liebenswertes Umfeld zu schaffen. Dabei gehören kulturelle Angebote genauso zu einer Bereicherung der Freizeitgestaltung wie eine weitere Vernetzung und Erweiterung der Angebote der Jugendeinrichtungen. Es bleibt zu hoffen, dass das Engagement der Jungen Union Weimarer Land auf fruchtbaren Boden fällt und nicht die Verantwortlichen in letzter Sekunde das Projekt auf Eis legen, weil einmal mehr persönliche Befindlichkeiten und leere Kassen bestimmender sind als die Zukunft unserer Heimatstadt.

Vorstandswahlen im Südkreis



Der Hahn im Korb im neu gewählten Ortsvorstand im Südkreis: Beisitzerin Stefanie Krause (17) aus Bad Berka, Ortsvorsitzender Tobias Ludwig (23) aus Blankenhain und Beisitzerin Damaris Widiger (26) aus Krakendorf (v.l.n.r.).

Foto: Martin

Idee + Engagement = Erfolg

von Martin Schreivogel

Ein weiteres Mal hat die Junge Union Weimarer Land bewiesen, dass sie mit Weitblick für die Interessen junger Menschen einsteht und eine wesentliche Rolle in der Politik des Kreises spielt. Vor nunmehr sechs Monaten war es das Titelblatt der Black Paper, das einen Stein zur Weiterentwicklung Apoldas ins Rollen brachte.

Doch mit dem Aufruf zur Erschließung der Kreisstadt zur Studentenwohnstadt war es nicht getan. Durch die JU-typische Verbindung von lockerer „Öffentlichkeitsarbeit“ wie beim Faschingsumzug und konstruktiver Zusammenarbeit mit den lokalen Entscheidungsträgern ist das Studententicket nun auf dem Weg zur Umsetzung. Dabei haben wir sehr von den Erfahrungen und Kontakten unserer verschiedenen kommunalpolitischen Mandatsträger profitiert.

In Zeiten viel zitierter politischer Frustration sind es solche kleinen Dinge, die mehr Beachtung finden sollten. Auch der „kleine Mann“ kann mit seinem politischen Engagement sehr wohl etwas bewirken. Mitglied einer Parteiorganisation zu sein, heißt für uns nicht, das, was andere auf höheren Ebenen falsch machen rechtfertigen zu müssen, sondern es selbst besser zu machen und uns einzumischen statt zurückzuziehen.

Highlights

Lokalpolitiker im Porträt

Teil 1: Martin Schreivogel.....Seite 2
Berlin, Berlin

Junge Union beim Sommerfest.....Seite 3
Osterfeuer in Mattstedt

Gott segne Dich.....Seite 4

Lokalpolitiker im Porträt

Teil 1: Kreistagsmitglied Martin Schreivogel

(bp/sg) Für viele Jugendliche ist Politik ein rotes Tuch. „Die da oben verstehen die Jugend nicht, sind viel zu lebensfern, die Politiker an sich viel zu alt.“ Aber es geht auch anders, näher, einfacher, jünger. Die Junge Union Weimarer Land stellte bei den Kommunalwahlen im Frühjahr letzten Jahres allein 45 Kandidaten. 27 wurden dann auch in die kommunalen Parlamente – Kreistag, Stadtrat und Gemeinderäte – gewählt. In den folgenden Ausgaben der Black Paper wollen wir die Arbeit der Hoffnungsträger der Jungen Union etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Einer dieser jungen Lokalpolitiker ist Martin Schreivogel (23) aus Tannroda. Er ist mit 16 über die Internetseite der JU Deutschland unserer Organisation beigetreten. „Meine politische Grundüberzeugung und die der Jungen Union hatten damals wie heute die größten Schnittmengen“, erklärt Martin seinen Eintritt. Nach einigen Jahren politischer Basisarbeit wurde er 2005 erst zum Ortsvorsitzenden des Südkreises, im Jahr 2007 dann zum Kreisvorsitzenden der Jungen Union Weimarer Land gewählt. Außerdem vertritt er die Junge Union Thüringen als Delegierter im Deutschlandrat und ist Mitglied im Kreisvorstand der CDU. Schließlich wurde Martin dann im vergangenen Jahr über den dritten Listenplatz der CDU in den Kreistag gewählt.

BP: Martin, du bist seit dem vergangenen Jahr Mitglied des Kreistages Weimarer

Land. Was genau sind deinen Aufgaben?

MS: Ich bin als jüngstes Mitglied des Kreistages natürlich im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und wurde von der Fraktion für den Jugendhilfeausschuss nominiert. Da bekommt man es dann mit ganz alltäglichen und lebensnahen Dingen, wie der Sportstättenentwicklung, zum Beispiel gerade aktuell dem Bau der neuen Sporthalle in Bad Berka, dem Öffentlichen Nahverkehr oder der Schulnetzplanung des Kreises zu tun. Man wirkt an vielen Entscheidungen mit und ist hautnah an Prozessen beteiligt, die das Weimarer Land und seine Entwicklung nachhaltig prägen.

Aber natürlich gehört es auch oft dazu, sich mit verschiedenen Verwaltungs- und Pflichtaufgaben des Kreises zu beschäftigen, was aber nicht unbedingt so langweilig ist, wie es klingt.

BP: Ist die Arbeit in der Lokalpolitik für dich der Startschuss für die große Politikerkarriere?

MS: (lacht) Es ist nicht mein erklärtes Ziel. Ich betrachte das ganze als Hobby. Eigentlich habe ich ja etwas anderes gelernt und will später auch in diesem Beruf arbeiten.

BP: In der Presse liest man in den letzten Tagen immer wieder von der Entfernung die zwischen den Politikern und der Bevölkerung liegt. Wie sieht es mit der Nähe zu deinen Wählern aus?

MS: Als Kreistagsmitglied bin ich natürlich in meinem Heimatort und dessen Umgebung am stärksten präsent. Bei den verschiedenen JU-Veranstaltungen im ganzen Kreisgebiet legen wir immer besonders viel Wert darauf, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Das müssen wir z.B. in den Vereinen noch besser



Martin Schreivogel

Foto: Archiv

hinbekommen. Wir können aber auch nur Angebote machen.

BP: Martin, du bist noch relativ jung. Wie gehst du mit unpopulären Entscheidungen um? Bereitest dir so etwas manchmal Bauchschmerzen?

MS: Angenehm ist so was selbstverständlich nicht. Man kann nur versuchen immer wieder zu erklären, warum etwas so gemacht werden soll und nicht anders. Aber gerade wir jungen Abgeordneten müssen uns für eine vernünftige und sparsame Politik einsetzen. Da kann man, wenn man ehrlich ist, nicht immer allen alles recht machen. Aber so oft kommt das auch nicht vor.

BP: Was würdest du Jugendlichen, die ungeschlüssig sind, ob und wie sie sich engagieren sollen mit auf den Weg geben.

MS: Zunächst mal kann ich es jedem nur empfehlen, sich in irgend einer Art und Weise in die Gesellschaft einzubringen. Solches Engagement macht nämlich wirklich Spaß, wenn man die Früchte sieht und es gibt einem selbst viel zurück. Jeder muss da sehen, was ihm am besten liegt. Bei den ganzen verschiedenen Angeboten sucht man sich am besten ein paar raus, ruft an, schreibt eine Mail oder geht zu einer Veranstaltung. Engagierte junge Leute sind überall willkommen!



Martin beim Brunnenfestumzug in Bad Berka

Foto: Mike

JU Weimarer Land beim Sommerfest der Thüringer Landesvertretung: Berlin, Berlin - Wir waren in Berlin !!!

(bp/sk/sg) Als eine anhaltende Tradition erweist sich das Sommerfest der Thüringer Landesvertretung im Regierungsviertel Berlins für die Mitglieder der Jungen Union. Jährlich finden sich hunderte geladene Gäste in der Hauptstadt ein, um an dem Thüringer Folklorefest teilzunehmen. Und natürlich durften wir dabei nicht fehlen!

Am Nachmittag des 14. Juni reisten acht Vertreter aus dem Weimarer Land an, um auch in Berlin Präsenz zu zeigen. Um sich die kulturelle und bildende Seite Berlins nicht entgehen zu lassen, lockte ein Spaziergang, der an den verschiedenen Ministerien und Denkmälern vorbeiführte, bis hin zu den Toren der Thüringer Landesvertretung. Zum Jubiläum "250 Jahre Thüringer Porzellan" ließen es sich fast ein Dutzend verarbeitende Betriebe aus der Region nicht nehmen, sich und ihre Produkte zu

präsentieren. Da durften auch die Thüringer Bratwurst und Bier nicht fehlen. Anders als in den Jahren zuvor machten wir uns aber nicht gleich auf den Rückweg, sondern genossen noch ein wenig das

Berliner Nachtleben. Frisch ausgeruht und gestärkt durch Berliner Delikatessen ging es dann am Dienstagmorgen zurück Richtung Heimat.



Berlin bei Nacht: Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag Mike Mohring, Sebastian, Malte, Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, Thomas, Stefanie, Martin, Tobias, Sebastian, Christoph, Johannes, Rebekka und Robert (v.l.n.r.).

BLACK PEOPLE: Robert Hagemann



(bp/rh) Mein Name ist Robert Hagemann. 19 Jahre ist es her, dass ich im niedersächsischen Duderstadt das Licht der Welt erblickte. Mit 4 Jahren jedoch, sind meine Eltern nach Blankenhain umgezogen, sodass ich meine Schulzeit im grünen Herzen Deutschlands verbringen konnte. Vor kurzem habe ich erfolgreich mein Abitur am Gymnasium in Bad Berka absolviert und genieße momentan die entspannte Zeit nach der Schule, bevor ich am 4. Oktober den Wehrdienst in Bremerhaven antreten muss. Seit August

2008 bin ich Mitglied in der Jungen Union Weimarer Land. Warum bin ich Mitglied in der JU geworden? Zum einen bietet die JU die Möglichkeit, die eigene Meinung zu politischen Fragen und dem aktuellen Geschehen zu äußern. Zum anderen macht es mir Spaß, die JU durch mein Engagement zu unterstützen. Desweiteren würde ich mich gerne später kommunalpolitisch engagieren und darum möchte ich bereits in jungen Jahren möglichst viel über die CDU und Politik im Allgemeinen erfahren. Die JU bietet eine Plattform für fundamentale, interessante und lehrreiche Gespräche mit Gleichgesinnten aus dem Umkreis. Nicht durch Zufall also, erklärte ich mich am 29. Mai 2009 bereit, als Beisitzer im Kreisvorstand zu kandidieren. Seit meinem Beitritt unterstütze ich diese Jugendorganisation wo ich kann. So habe ich beispielsweise die Organisation der Bands für das Festival „Rock im Park“ in Bad Berka in die Hand genommen. Auch in diesem Jahr beteilige ich mich wieder an der Planung des Konzerts. Zu meinen Interessen gehört neben Politik auch

Sport (Fussball), Zeit mit Freunden zu verbringen, Partys und das aktuelle Geschehen in der Wirtschaft. Von daher plane ich nach meinem neunmonatigen Aufenthalt bei der Bundeswehr ein BWL Studium mit Spezialisierung auf Marketing und Vertriebsmanagement.

BLACK PAPER

Herausgeber: JUNGE UNION
WEIMARER LAND

Verantwortliche Redakteure:
Stefanie Krause, Sebastian Grosse, Martin Schreivogel,
Tim Kröhnert, Robert Hagemann

BLACK PAPER erscheint lustig.

Anschrift:
JU Weimarer Land, Kreisgeschäftsstelle,
Weimarische Straße 2, 99438 Bad Berka,
Tel. (03 64 58) 49 320, Fax: (03 64 58) 49 321,
mail@ju-weimarerland.de, www.ju-weimarerland.de

Auflage: 500 im Selbstverlag

Im Sinne des Gesetzes über die Presse vom 03.10.49 ist für die Zeitung die JU Weimarer Land verantwortlich, für namentlich gekennzeichnete Artikel der jeweilige Verfasser.

kurz notiert...

Gerockt

... wird dieses Jahr am 06. August wieder mit dem Frischluft e.V. in Bad Berka zum „Rock am Park“.

Getagt

... wird am 06. und 07. August in Hohenfelden zur diesjährigen Sommer – JUniversity zum Thema: „Nachhaltige Haus-haltspolitik in Thüringen“

Gratulation 1

Allen frischgebackenen Eltern aus den Reihen der JU Weimarer Land wünschen wir alles Gute für eure kleinen Familien.

Gratulation 2

Allen JU-Abiturienten wünschen wir alles gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Gratulation 3

Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied Mike Mohring zur 20-jährigen Mitgliedschaft im Kreistag Weimarer Land.

Gewonnen

... hat das Fussballteam der Jungen Union beim Kreis-jugendtag in Apolda an Erfahrung.

Traditionelles Osterfeuer in Mattstedt

(bp/kb/sg) Der traditionelle Gottesdienst am Ostersonntag in der Mattstedter Marienkirche ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im Kalender unserer Mitglieder, Freunde und auch vieler Mattstedter. Die Johannissgemeinde und der JU-Ortsverband Ilmtal-Weinstraße hatten eingeladen, gemeinsam den Gottesdienst zu feiern und anschließend die ebenso traditionsreiche politische Diskussion am Osterfeuer zu führen. Während des Gottesdienstes, gehalten von Lektor Michael Gottweiss wurden die Kleinen im Pfarrgarten betreut und begaben sich auf die spannende Ostereiersuche.

Gegen 18 Uhr ging es zum thematischen Teil der Veranstaltung über. In diesem Jahr stand die Diskussionsrunde der Reihe „Politik und Religion“ unter dem Thema „Die Christdemokratie zur Wendezeit - persönliche Rückblicke“. Der 78jährige Willerstedter Heinrich Schleicher und der CDU-Kreisvorsitzende Mike Mohring berichteten von ihren Eindrücken zur Wendezeit. Die unterschiedlichen Perspektiven waren für die jungen Zuhörer und Zuhörerinnen sehr interessant und führten zu lebhaften Diskussionen bis in die frühen Morgenstunden.



Gemütliche Diskussionsrunde beim Osterfeuer in Mattstedter Pfarrgarten

Foto: Karl

wichtige Termine

18.06.2010

16:00 Uhr Traditionelles Brauhof Open-Air in Apoldas Innenstadt. (!)

06.08.2010

Ab 15 Uhr findet im Bad Berkaer Kurpark das 3. „Rock am Park“ statt. Auch unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen dem befreundeten Frischluft Verein bei der Organisation zu unterstützen, (!)

06./07.08.2010

Sommerjuniversity der JU Thüringen in Bad Berka und Hohenfelden. Inhaltlich wird es um Haushaltspolitik und den Afghanistaneinsatz gehen, aber auch der

Spaß darf am Stausee natürlich nicht zu kurz kommen. (*)

12.08.2010

Festveranstaltung 20 Jahre JU Thüringen im Erfurter Kressepark (*)

27.08.2010

18:00 Uhr Hoffest des Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag Mike Mohring in Bad Berka. (!)

24.09.2010

Landtag der JU Thüringen mit Neuwahl des Landesvorsitzenden in Gotha. (*)

03./04.12.2010

Glühweinstand der JU Apolda beim

Lichterfest in der Kreishauptstadt. (!)

11./12.12.2010

Jahresabschlussseminar im Tonndorfer Schullandheim. Auch in diesem Jahr erwartet euch eine tolles Seminar zwischen Inhalten und Teambuilding. (!)(*)

Weitere Informationen unter www.ju-weimarerland.de

Legende:

(!) Teilnahme erforderlich

(*) Anmeldung erforderlich